

Betreff: Wer ist Jesus? - Teil 3

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 20.05.2017 19:15

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Samstag, 20. Mai 2017

Liebe Himmelsfreunde,

zugegeben, das Thema "Vater und Sohn" in Gott ist ein schwieriges. Gerade deshalb lohnt es sich, genau in seine Bibel zu schauen und Ihn dabei um Weisheit und rechte Erkenntnis zu bitten. Es wäre doch schlimm, wenn wir Seine Freunde sein wollen und trotzdem Außenstehenden gegenüber nicht wirksam Zeugnis geben können, weil wir uns selbst unsicher sind über die große Frage: Für wen halten wir Jesus?

Herzlich - Silvia Ohse

=====

JESUS - GOTTES SOHN

=====

1.3.3 Jesus gebührt dieselbe Ehre wie Gott

Joh 5,23-24:

"... damit sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen."

Im letzten Teil dieses Verses erteilt Jesus denen, die ihn der Gotteslästerung beschuldigen, eine Warnung. Er sagt ihnen, daß sie mit ihren Schimpfworten gegen ihn Gott selbst treffen.

Wir sehen auch, daß Jesus das Recht beansprucht, als Gott angebetet zu werden. Daraus folgt, wie schon zuvor gesagt, daß, wer Jesus nicht ehrt, Gott nicht ehrt.

Wordsworth (zitiert von J.C. Ryle in Expository Thoughts on the Gospels) konstatiert:

"Die ihren Eifer für Gott bekunden, ehren ihn nicht in rechter Weise, wenn sie nicht den Sohn so ehren, wie sie den Vater ehren."

1.3.4 "Mich kennen"

Joh 8,19:

"Da fragten sie ihn: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater."

1.3.5 "Glaubt an mich"

Joh 14,1:

"Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!"

Merrill Tenney erläutert:

"Er war dem Tode geweiht, dem Tode, der alle Menschen ereilt. Dennoch besaß er die Kühnheit, von ihnen zu fordern, daß sie ihn zum Gegenstand ihres Glaubens machten. Er machte sich selbst zum Schlüssel der Schicksalsfrage und sagte deutlich, daß ihre Zukunft von seinem Werk abhängig sei. Er verhiess, ihnen eine Stätte zu bereiten und

zurückzukehren, um sie zu sich zu holen."

1.3.6 "Wer mich sieht..."

Joh 14,9:

"Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, sieht den Vater! Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?"

1.3.7 "Ich sage euch..."

Mt 5,20.22.26.28 usw.

In dieser Schriftstelle sehen wir Jesus in seinem eigenen Namen lehren und reden. Indem er das tat, erhob er die Vollmacht seiner Worte direkt bis zum Himmel. Anstatt die Propheten zu wiederholen und gleich ihnen zu sagen: "So spricht der Herr", sagt Jesus wiederholt: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch."

Karl Scheffrahn und Henry Kreysler sagen: "Nie zögerte er, noch entschuldigte er sich. Er hatte es nicht nötig, irgend etwas, was er gesagt hatte, zu widerlegen, zurückzuziehen oder zu modifizieren. Er sprach die unzweideutigen Worte Gottes (Joh 3,34). Er sagte: 'Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen' (Mk 13,31)."

1.4 Jesus ließ sich anbeten

=====

1.4.1 Anbetung gebührt Gott allein

Verehrung auf den Knien ist der größte Huldigungs- und Anbetungsakt, den man Gott erweisen kann (Joh 4,20-22; Apg 8,27).

Anbetung im Geist und in der Wahrheit (Joh 4,24).

"Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn" (Mt 4,10; Lk 4,8).

1.4.2 Jesus wurde als Gott angebetet, und er akzeptierte es

Der Leprakranke "betete ihn an..." (Mt 8,2).

Der Blindgeborene, der geheilt wurde, "viel vor ihm nieder und betete ihn an" (Joh 9,35-39).

Die Jünger "fielen vor ihm nieder und sparchen: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!" (Mt 14,33).

"Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!" (Joh 20,27-29).

1.4.3. Keine Anbetung von anderen

Der Hauptmann Kornelius fällt Petrus zu Füßen und "betete ihn an"; doch Petrus sagt: "Steh auf, ich bin auch nur ein Mensch" (Apg 10,25-26).

Johannes fiel dem Engel in der Offenbarung zu Füßen; doch der sagte ihm, er sei nur ein "Mitknecht" und Johannes solle Gott anbeten (Offb 19,10).

1.4.4 Folgerung

Jesus forderte und akzeptierte also, daß man ihn als Gott anbetete. Dazu H.C. Thiessen: "Wenn er nicht Gott ist, ist er ein Betrüger oder selbst ein Betrogener; und in beiden Fällen: Wenn er nicht Gott ist, dann ist er nicht gut (Christus si non Deus, non bonus)."

1.5. Zeugnisse der Jünger und Apostel

=====

1.5.1 Paulus

Phil 2,9-11:

"Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die ihm Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters."

Tit 2,13:

"... und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesus Christus."

1.5.2 Johannes der Täufer

"Und der heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen" (Lk 3,22).

1.5.3 Petrus

Das wohl berühmteste Bekenntnis des Petrus befindet sich in Mt 16,15-17:

"Er fragte sie: Wer sagt denn ihr, daß ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel."

Scheffrahn und Kreyssler schreiben darüber: "Anstatt Petrus wegen seiner vorlauten Worte zu tadeln (...), segnet Jesus ihn wegen seines Glaubensbekenntnisses. Während seines ganzen Dienstes akzeptierte Jesus Gebete und Anbetung als etwas, was ihm mit Recht zustand."

In Apg 2,36 bekennt Petrus erneut seinen Glauben:

"So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat."

1.5.4 Thomas

"Der Zweifler" gibt folgendes Zeugnis in Joh 20,28: "Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!"

John Stott kommentiert hierzu: "Jesus nimmt diese Huldigung an. Er tadelt Thomas nur seines bisherigen Unglaubens wegen."

1.5.5 Verfasser des Hebräerbriefes

Hebr 1,8:

"Aber von dem Sohn [spricht Gott]: 'Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches'."

Thomas Schultz erläutert dies anhand von Wortstudien. Er schreibt: "Der Vokativ [...] in 'Gott, dein Thron' wird dem Nominativ vorgezogen, der übersetzt würde mit 'Gott ist dein Thron' oder 'dein Thron ist Gott'. Wiederum ist der Tatbestand schlüssig: Jesus Christus wird in der Schrift 'Gott' genannt."

Apg 7,59: "Und sie steinigten Stephanus; der rief den Herrn an und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!"

Stephanus bat hier genau um das, was Jesus von Gott erbeten hatte, als er am Kreuz hing. Somit schreibt Stephanus Jesus die Wesenseigenschaft der Gottheit zu.

1.6 Schlussfolgerung

=====

William E. Biederwolf (zitiert in Frank Mead, Encyclopedia of Religious Quotations) schließt aus den dargestellten Tatsachen:

"Wer das Neue Testament liest und nicht sieht, daß Christus mehr beansprucht, als nur ein Mensch zu sein, der kann ebensogut zur Mittagszeit an einem wolkenlosen Tag den Himmel absuchen, ohne die Sonne zu sehen."

Zitieren wir abschließend die Worte des "geliebten Apostels" Johannes:

"Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in

diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, daß Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen" (Joh 20,30-31).

Quelle:

Die Bibel im Test, Josh McDowell, CLV

Seite 147-152

(zitiert ohne die Quellenangaben)

Hier finden Sie das Buch im Shop:

<http://clv.de/Buecher/Buecher-zur-Bibel/Die-Bibel-im-Test.html?listtype=search&searchparam=die%20bibel%20im%20test>

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
